



## **Forum 7: „Wer eine Gemeinde bilden will, braucht Bildung“**

In diesem Forum standen 9 verschiedene Themen rund um das Thema „Religionspädagogische Bildung“ im Mittelpunkt, die hier mit wenigen Kernsätzen sowie einigen Literaturangaben dargestellt werden sollen:

### **1. Frühkindliche Pädagogik – Stärkung der Resilienz**

- Die Stärken und Ressourcen des Kindes stehen im Mittelpunkt!
- Jedes Kind ist aktiver Bewältiger seines Lebens!
- Resilienzstärkung in der Kindertagesstätte als Chance der frühzeitigen Prävention!

Fröhlich-Gildhoff, K., Kraus-Gruner, G., Rönnau, M. (2006). Gemeinsam auf dem Weg. Eltern und ErzieherInnen gestalten Erziehungspartnerschaft. Kindergarten heute, 10, 6-15.

Fröhlich-Gildhoff, K., Dörner, T., Rönnau, M. (2007). PRiK – Prävention und Resilienzförderung in Kindertagesstätten. Ein Trainingsprogramm. München: Reinhardt (erscheint Herbst 2007).

Lösel, F., Beelmann, A., Jausch, S., Stemmler, M. (2006). Prävention von frühen Störungen des Sozialverhaltens durch kind- und elternbezogene Trainingsmaßnahmen: Kurzzeiteffekte der Erlangen-Nürnberger Präventionsstudie. Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie, 2, 127-139.

Opp, G., Fingerle, M., Freytag, A. (Hrsg.) (2007). Was Kinder stärkt: Erziehung zwischen Risiko und Resilienz. 2.Aufl. München: Reinhardt.

Wustmann, C. (2004). Resilienz. Widerstandsfähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Weinheim: Beltz.

### **2. Mittendrin und voller Leben: Der Kindergarten in der Gemeinde**

- fördert LIEBEvolle Beziehungen
- gibt WERTvolle Unterstützung
- bietet SINNVolle Bildung und Erziehung

"Das Profil evang. Kindertageseinrichtungen in Baden", Evang. Landeskirche in Baden, Diakon. Werk Baden

"Brauchen Kinder Religion?" A. Biesinger, F. Schweitzer, Beltz Verlag Weinheim 2005

Kinder brauchen Hoffnung; Religion im Alltag des Kindergartens", Band 1: Gütersloh/Lahr 1999; Chr. Th. Scheilke, F.Schweitzer

### **3. Rituale in der Familie**

- Rituale geben dem Leben Gestalt und Sinn.
- Rituale haben eine symbolische Qualität.
- Die Wirkung von Ritualen ist vielfältig.

Was + Wie, Kinder religionspädagogisch begleiten; Ideen, Aktionen, Projekte / herausgegeben vom Margarete Mix, Gütersloher Verlagshaus Hefte 2/1997, 1/1999, 5/2000, 4/2001, 4/ 2002, 3/2005, 3/2007.

Kinder brauchen Rituale, Ein Leitfaden für Eltern und Erziehende, Gertrud Kaufmann-Huber, Herder Verlag 1996

Die schönsten Familien-Rituale: 111 Rituale durch das ganze Jahr, Margret Nußbaum, Christopherus Verlag Freiburg 2005

Das große Familienbuch der Feste und Bräuche, hg. von Christa Holtei und Tilmann Michalski, Patmos Verlag Düsseldorf 2005

Abend-Oasen: Geschichten, Rituale, Gebete, Spiele, herausgegeben von Albert Biesinger, Barbara Berger, Marlies Miller-Holzern, Kösel Verlag München 2002

## 4. Religionsunterricht und Gemeinde

- Im Religionsunterricht und in der Gemeinde geht es um den christlichen Glauben.
- Schulischer Religionsunterricht ist zunächst einmal keine Gemeindegemeinschaft.
- Religionsunterricht und Gemeindegemeinschaft sind aufeinander bezogen und profitieren voneinander.

## 5. Kinderbibelwochen für die Großen

- **K**irchliche Arbeit mit Kindern bietet Jugendlichen sowie erwachsenen Frauen und Männern (!) die Chance zur Mitarbeit, weil die Umsetzung
- **B**iblischer Geschichten in erlebbarem Glauben unterschiedliche Methoden, Begabungen und Fähigkeiten erfordert,
- **W**omit die KiBiWo ein wichtiges Puzzleteil im Gemeindeaufbau und -leben ist.

## 6. Theologisieren mit Kindern

- bedeutet, miteinander in spannende Gespräche einzutauchen
- Wege des Gesprächs zu erkunden, bei denen Kinder durch unsere Begleitung eigene Gedanken entwickeln und zur Sprache bringen können
- Kinder werden dabei als eigenständig Glaubende ernst genommen, und sind eben nicht nur „Objekte der Belehrung“.

Jahrbuch der Kindertheologie, hrg. von Anton Bucher, Gerhard Büttner, Petra Freudenberger-Lötz, Martin Schreiner, Calwer Verlag, Stuttgart, mehrere Bände

John M. Hull, Wie Kinder über Gott reden, Gütersloher Verlag, Gütersloh 1997

## 7. Konfirmandenarbeit

- Jungen Menschen einen Grund und eine Hoffnung geben.
- Selbst ausprobieren und Gemeinde auf Zeit sein: Begehen, erfahren, reflektieren (beispielsweise durch die Einbeziehung der Konfirmanden im Gottesdienst)
- Einen eigenen Weg des Glaubens finden und sich darüber austauschen.

Bernhard Dressler, Thomas Klie, Carsten Mork (Hg.) Konfirmandenunterricht. Didaktik und Inszenierung. Lutherisches Verlagshaus Hannover 2001.

Heinz Adler, Hartmut Fußner und Karin Schlenker-Gutbrod, Teamer in der Konfirmandenarbeit. Schulungsmodulare für Ehrenamtliche. Gütersloh 2007.

## 8. Lebenswelt Schule und Gemeinde

- Die Ausweitung der Ganztagschulen erfordert neue Kooperationen von Gemeinden und ihrer Jugendarbeit mit den Schulen.
- Durch die Öffnung der Schulen in die Gesellschaft hinein und die Verknüpfung der Lebenswelten von Schule und Gemeinde ergeben sich neue Chancen Jugendliche zu erreichen.
- Evangelische Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an Lebensbedingungen und Lebenswelten junger Menschen mit ihren Bedürfnissen und Fragen und trägt wesentlich zu ihrer religiösen und persönlichen Bildung und Entwicklung bei.

## **9. Kirchenmusik heute – Ort lebendiger Gemeinde**

Jeder, ob jung oder alt, der in der Kirchenmusik aktiv ist,

- setzt sich intensiv mit biblischen Texten und ihren musikalischen Ausdeutungen auseinander.
- hat Teil an der Verkündigung in Gottesdienst und Konzert.
- ist Teil der größten Gruppe von regelmäßig ehrenamtlich Aktiven in der EKD.

Musik in Schule und Gemeinde; Grundlagen- Methoden-Ideen, Hrg.: Peter Bubmann, Michael Landgraf, Calwer-Verlag, Stuttgart

Kirchenmusik als religiöse Praxis, Hrg.: Gotthard Fernor, Harald Schroeter-Wittke, Ev. Verlagsanstalt Leipzig